



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter November – Die Fragen der Enkelgeneration

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1996 schreibt die Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden jährlich das Amt für den Dresdner Stadtschreiber/in aus. Die Durchgängigkeit der Besetzung zeigt Kontinuität und Tradition, was sich auch in der erneut hohen Anzahl von Bewerbungen widerspiegelt. Charlotte Gneuß als Dresdner Stadtschreiberin 2024 gehört zur Generation der Nachgeborenen, die die DDR auf neue Weise erkunden. Die Stadt ist ihr sowohl durch ihr durch Studium und als auch familiär vertraut. Für ein halbes Jahr erhält sie mit dem Amt ein Stipendium und eine mietfreie Wohnung in Dresden.

Charlotte Gneuß überzeugte die Jury mit ihrem Bewerbungstext ebenso wie mit dem Romandebüt „Gittersee“: Darin erzählt sie von einer 16-jährigen Schülerin in der DDR, die in die Fänge der Staatssicherheit gerät. In schnörkelloser Sprache erhellt sie ein Stück jüngster Geschichte vor dem Hintergrund der Dresdner Kulisse. Geboren 1992 in Baden-Württemberg, nachdem ihre Eltern Dresden vor dem Mauerfall verlassen hatten, studierte sie Soziale Arbeit in Dresden, literarisches Schreiben in Leipzig und szenisches Schreiben in Berlin. Ihr Debütroman „Gittersee“ stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2023 und wurde mit dem „aspekte“-Literaturpreis für "das beste deutschsprachige Debüt" sowie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung 2023 ausgezeichnet.

Wir wünschen Charlotte Gneuß einen produktiven Aufenthalt in der Landeshauptstadt Dresden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. David Klein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Vierte Tagung des Arbeitskreises „Kommunale Erinnerungskultur“ in Dresden

Ende Oktober war Dresden Gastgeber für die vierte Tagung des Arbeitskreises „Kommunale Erinnerungskultur“. Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Kommunen und Fachbereichen diskutierten hier gemeinsam über Konzepte im Umgang mit Erinnerungskultur. Behandelt wurde u.a. die Bedeutung der Erinnerungskultur in Kommunen, der Umgang mit historischem Erbe sowie die Partizipation der Zivilgesellschaft. Die nächste Tagung findet 2024 in Hanau statt.

Markt der Möglichkeiten: Bildung und Kultur im Dialog. Fokus Schule

Am 07. November 2023 fand erstmals der „Markt der Möglichkeiten: Bildung und Kultur im Dialog.“

Fokus Schule“ in Präsenz im Festsaal des Stadtmuseums Dresden statt. Der „Markt der Möglichkeiten“ dient der Präsentation der vielfältigen kulturellen Bildungslandschaft in Dresden und ermöglicht Vernetzung zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Kultur und Bildung. Rund 90 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um sich lebhaft über Formatmöglichkeiten der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche auszutauschen. Das Rahmenprogramm startete mit einem Beispiel einer langjährigen kulturellen Bildungs Kooperation zwischen der Dresdner Philharmonie und 139. Grundschule und mündete in einem Speed-Dating zwischen dem Kultur- und Bildungsbereich. Im Anschluss beeindruckte Jana Schmück mit einer Performance aus dem Pop-Up-Stück „Wo drückt der Schuh?“, das Teil des Programms „Explore Dance“ in HELLERAU ist.

Veranstaltungen und Wissenswertes

Dresdens erstes Kreativkaufhaus – Künstler*innen betreiben eigenen Pop-up-Store

Unter dem Motto „online kann jede:r - wir sind offline!“ präsentieren Künstlerinnen und Künstler bis 30. Dezember 2023 ihre Produkte in einem Pop-Up-Store auf der Hauptstraße 42-44. Hier darf gekauft, ausprobiert und gelernt werden. Der temporäre Raum wird zu einem Begegnungsort für die kreative Szene und alle Interessierte. Er bietet Kunstschaffenden aus Dresden und Umgebung einen Raum, in dem sie Produkte verkaufen können, die im normalen Einzelhandel selten Platz finden. Dabei ist eine große Bandbreite von Siebdrucken, Grafiken und ausgefallenen Kunstgegenständen, aber auch Schmuck und Textilien entstanden.

Der Raum für den Shop in der Hauptstraße 42-44 wird von WIR GESTALTEN DRESDEN, dem Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft, im Rahmen des städtischen Projektes „Dresden findet Innenstadt“ zur Verfügung gestellt. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie der Landeshauptstadt Dresden.

Weitere Informationen: [Offline Shop Dresden – BUY OR DIY \(offlineshop-dresden.de\)](https://offlineshop-dresden.de)

VIELFÄLTIG ERINNERN – Individuelle und kollektive Erinnerungen in der postmigrantischen Gegenwartsgesellschaft

Die Erinnerungskultur einer Gesellschaft umfasst die Deutung von historischen Ereignissen und der Gegenwart, Vorstellungen für die Zukunft sowie Angebote zur Identitätsbildung. Die Art und Weise, wie Gesellschaften ihre Geschichte erzählen, wann, wo, wie und an wen erinnert wird und wer in staatlicher Repräsentanz, Ausstellungen, Denkmälern oder ritualisierten Erinnerungen sichtbar gemacht wird, ist von großer Bedeutung. Auch in Dresden muss die Erinnerungskultur neu verhandelt werden, um sicherzustellen, dass nicht nur ein Teil der Stadtgesellschaft seine Geschichte dort wiederfindet, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner. Am **Montag, den 27. November 2023, 17 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden** wollen wir mit Ihnen diskutieren, wie es in Dresden gelingen kann, eine pluralistische und postmigrantische Erinnerungskultur zu etablieren.

Weitere Informationen: [Aktuelles](#) | [Erinnerungskultur](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

UNICOLOR OCULAR – Lichtinstallation von Carsten Nicolai

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz lädt herzlich am Donnerstag, den 30. November 2023, um 18.30 Uhr in das Kraftwerk Mitte auf die Freifläche vor dem Zentralkino zur Inbetriebnahme der temporären Lichtinstallation des international bedeutsamen Künstlers Carsten Nicolai ein. Carsten Nicolai nutzt die beiden Balkone des ehemaligen Abspannturms, dem markantesten und höchsten Gebäude des Kraftwerks Mitte, als Lichträume für periodisch sich verändernde Farbverläufe. Durch die Installation werden die architektonischen Formen in der Dunkelheit zu „Augen“ in der Fassade dieses prominenten Gebäudes.

Dresden – Paris – New York Filmvorführung und Gespräch „Out of Exile – The Photography of Fred Stein“

Am Dienstag, 5. Dezember 2023, um 19 Uhr präsentiert der Geschäftsbereich Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit dem Programm kino Ost den preisgekrönten Dokumentarfilm „Out of Exile – The Photography of Fred Stein“ in Anwesenheit des Regisseurs Peter Stein. Erzählt wird die faszinierende Geschichte des Fotografen und Porträtisten Fred Stein, der ikonische Ansichten des 20. Jahrhunderts geschaffen hat. Im Jahr 1909 als Sohn eines Rabbiners in Dresden geboren, war der überzeugte Sozialist nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933 gezwungen, seine Heimatstadt zu verlassen.

Der Dokumentarfilm beleuchtet sein Leben und seine Arbeit, aber auch das Bemühen des Sohnes, das Werk des Vaters der Vergessenheit zu entreißen. Im Anschluss an die Filmvorführung wird Peter Stein, der sowohl Regisseur als auch Produzent des Films ist, ein Gespräch mit Dr. Nils Geißler führen. Die Einführung zu dieser Veranstaltung spricht Bürgermeisterin Annekatriin Klepsch.

Die Filmvorführung findet in Englisch mit deutschen Untertiteln statt.

Weitere Informationen und Tickets unter: <https://www.programmkino-ost.de/shows/24722>

Online-Umfrage zur Zukunft der Innenstadt startet

Kaufen die Menschen noch in der Dresdner Innenstadt ein? Weshalb besuchen sie die Altstadt und die Innere Neustadt? Aus welchen Gründen meiden sie die Innenstadt? Kommen sie mit dem Auto, dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Fahrrad? Wie stellt sich die Bevölkerung eine lebendige Innenstadt der Zukunft vor? Diese und weitere Fragen sind Teil einer Online-Umfrage des Amtes für Stadtplanung und Mobilität, die ab sofort bis einschließlich Sonntag, 26. November 2023, läuft.

Weitere Informationen: www.dresden.de/zukunft-innenstadt

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Reisestipendien für Bildende Künstler*innen

Neben Hamburg, Salzburg, Straßburg, Rotterdam, Breslau, Thessaloniki und Skövde gibt es nun auch Norwalk in Connecticut/USA als Destination für unsere Reisestipendien für Bildende Künstlerinnen und Künstler. Die Stipendien beinhalten jeweils einen Arbeitsaufenthalt für einen Monat mit Residenzpflicht, kostenfreie Unterkunft sowie eine Reise- und Materialkostenpauschale. Sie bieten die Möglichkeit, nicht nur andere Orte, sondern auch neue künstlerische Techniken und andere Akteure kennenzulernen.

Bewerbungsfrist: 30. November 2023

Weitere Informationen: [Reisestipendien für bildende Künstler | Landeshauptstadt Dresden](#)

Deutscher Jazzpreis 2024

Der Deutsche Jazzpreis 2024 prämiiert herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene. Der Preis wird in acht Kategorien, wie Alben, Rundfunkproduktionen, Festivals, Kompositionen/Arrangements und journalistische Leistungen, vergeben. Die Auszeichnungen sind mit mindestens 10.000 Euro je Kategorie dotiert.

Bewerbungsfrist: 30. November 2023

Weitere Informationen: [Bewerbung - Deutscher Jazzpreis \(deutscher-jazzpreis.de\)](http://deutscher-jazzpreis.de)

Sächsischer Verlagspreis 2024

Prämiert wird herausragendes verlegerisches Wirken erstmals in vier Kategorien. Neben drei Hauptpreisen werden zwei „So geht sächsisch“-Sonderpreise vergeben, die diejenigen Verlage würdigen, die einen besonderen Beitrag für die Sichtbarkeit des Verlags- und Buchstandortes Sachsen leisten. Insgesamt stehen für den Sächsischen Verlagspreis 2024 Preisgelder in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung – die drei Hauptpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert, die von „So geht sächsisch.“ gestifteten Sonderpreise mit jeweils 5.000 Euro.

Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2023

Weitere Informationen: www.verlagspreis-sachsen.de

Initiative Musik: Neuer Festivalförderfonds

Mit dem Festivalförderfonds führt die Initiative Musik erstmals eine strukturierte Förderung auf Bundesebene für Festivals ein. Antragsberechtigt sind Veranstalterinnen und Veranstalter von Musikfestivals im Bereich der populären Musik und des Jazz mit überregionaler Bedeutung. Beantragt werden können maximal 50.000 Euro für die Umsetzung und den Ausbau qualitativer und soziokulturell bedeutsamer Aspekte, wie u. a. Diversität, ökologische Nachhaltigkeit oder Nachwuchsförderung.

Antragsfrist: 18. Dezember 2023

Weitere Informationen: [Livemusikförderung - Initiative Musik \(initiative-musik.de\)](http://livemusikfoerderung-initiative-musik.de)

Verein des Jahres

Mit dem Preis „Verein des Jahres“ zeichnet die Ostsächsische Sparkasse Dresden Vereine aus, die sich regional für Kultur, Soziales, Sport und Umwelt einsetzen. Ausgezeichnet mit 3.000 Euro wird damit das Ehrenamt und die Personen hinter den Vereinen.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2023

Weitere Informationen: www.vereindesjahres.de

Auslandsstipendien des Bundes

Ab sofort können sich Künstler*innen für ein Auslandsstipendium des Bundes für 2025/2026 bewerben. Die Stipendien für Studienaufenthalte in der Villa Massimo in Rom, der Casa Baldi in Olevano Romano, im Deutschen Studienzentrums in Venedig und in der Cité Internationale des Arts in Paris zählen zu den wichtigsten ihrer Art. Sie richten sich an Künstler*innen der Sparten Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben.

Antragsfrist: 15. Januar 2024

Weitere Informationen: [Künstlerförderung Auslandsstipendien in Rom, Olevano Romano, Venedig, Paris, Balzers \(Fürstentum Liechtenstein\) - Kulturstiftung](#)

Cityfonds für Innenstadt-Projekte

Bis August 2025 stehen mit dem Cityfonds insgesamt 100.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung, mit denen die Landeshauptstadt Dresden Projekte finanziell unterstützen möchte, die die Attraktivität der Innenstadt steigern und die City nachhaltig stärken. Bürgerinnen und Bürger können mit dem Budget genauso wie Vereine, Initiativen und andere Akteure aus Kultur, Wissenschaft, Tourismus, Handel, Gastgewerbe oder anderen Bereichen ihre Ideen und Visionen in der Dresdner Innenstadt verwirklichen. Die Förderung umfasst maximal 50 Prozent der Projektkosten und soll in

der Regel 10.000 Euro nicht übersteigen und 2.000 Euro nicht unterschreiten. Die eingereichten Projekte sollten folgende innenstadtspezifischen Entwicklungsziele unterstützen:

- Bewältigung akuter struktureller Problemlagen
- Verzahnung Innenstadt mit E-Commerce/Digitalisierung
- Belebung der Innenstadt durch Reduzierung des Leerstandes
- Schaffung besonderer Nutzererlebnisse
- Förderung der Stadtteilkultur und des Zusammenlebens in der Innenstadt
- Verbesserung von Freiraum- und Veranstaltungsangeboten

Weitere Informationen: www.dresden.de/zukunft-innenstadt

Kultur und Nachhaltigkeit

E-Tool Kultur - Ein CO2-Rechner für Kulturbetriebe

E-Tool Kultur der innovative kostenfreie CO2-Rechner für die Kulturbranche jetzt verfügbar
Ab sofort haben alle Kultureinrichtungen in Leipzig und Dresden die Möglichkeit, mithilfe des „E-Tool Kultur“ vollständige CO2-Fußabdrücke zu ermitteln. In Kooperation mit der Stadt Leipzig, der AG „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“, der GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH, der WIPS-com GmbH und dem Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW wurde der webbasierte CO2-Rechner für den Kulturbereich entwickelt.

Die Präsentation dieser deutschlandweit einzigartigen Software fand im Rahmen der Veranstaltung „Mit Transparenz zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ am 08. November 2023 in der Staatsoperette Dresden statt. Der innovative und benutzerfreundliche Rechner, der speziell für und mit Kultureinrichtungen aus Leipzig und Dresden entwickelt wurde, ermöglicht nicht nur eine präzise Berechnung der CO2-Äquivalente, sondern ist auch dauerhaft und kostenfrei für Kultureinrichtungen in den beiden Städten zugänglich. Er ermöglicht Transparenz in Bezug auf CO2-Emissionen und unterstützt Kultureinrichtungen dabei, anhand der Daten gezielte Maßnahmen zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks zu ergreifen. Dem Kultursektor werden dadurch neue Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln eröffnet. Das E-Tool Kultur ist genau auf die Spezifika der Kultur abgestimmt und bildet die Emissionen nach globalem Standard, dem GHG-Protokoll ab. Der Rechner basiert auf dem erfolgreichen E-Tool für Unternehmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz „E-Tool“ (energie-tool.de).

Weitere Informationen: [E-Tool \(energie-tool.de\)](http://energie-tool.de)

Call to Action | Culture at the heart of climate action

Künstlerinnen, Künstler und Kulturakteure aus der ganzen Welt haben sich zusammengeschlossen, um die Klimaverhandlungsführer auf der UN-Klimakonferenz COP28 aufzufordern, das kulturelle Erbe, die Kunst und die Kreativwirtschaft in den Mittelpunkt der Klimaschutzmaßnahmen zu stellen. Sie fordern einen bahnbrechenden "Gemeinsamen Arbeitsbeschluss zu Kultur und Klimaschutz", einen UN-Prozess, der politische Maßnahmen und Rahmenbedingungen anstößt, die es der Kultur ermöglichen, einen umfassenden Beitrag zu Klimalösungen zu leisten.

Weitere Informationen: [Joint Work Decision on Culture and Climate Action \(JWD\) — Climate Heritage Network](#)

Nachhaltigkeit in der Kultur- und Kreativszene in Köln

Köln als Metropole einer nachhaltigen Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland etablieren – das ist die Vision von Ökorausch. Im Oktober 2022 wurde begonnen, den Status quo zum Thema

Nachhaltigkeit innerhalb der Kölner Kultur- und Kreativszene zu ermitteln. Dazu wurden zahlreiche Akteurinnen und Akteure mithilfe eines Fragebogens um ihre Einschätzung gebeten, was bereits in der jeweiligen Branche in Richtung ökologische und soziale Nachhaltigkeit unternommen wird und was die Bedarfe und Wünsche sind, erste oder weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen. Hier geht es zu den Ergebnisse der Studie: [| ökoRAUSCH \(oekorausch.de\)](https://oekorausch.de)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz